

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 3

Landeck, den 21. Jänner 1956

11. Jahrgang

See heizt seine Kirche nun infrarot

Mit dem vergangenen Sonntag, den 15. Jänner, konnte das kleine Paznauner Dorf See, scheinbar vielfach vergessen und übersehen, die neue Heizung der Kirche in Betrieb nehmen und die Seer Kirche ist damit die erste Landkirche Tirols mit Infrarotheizung.

Als Pfarrer Frajo Waitz, der Mitte September zum neuen Pfarrer von See bestellt worden war, im Laufe des November zu seiner Gemeinde von einer Heizung der Kirche sprach, fand er sehr bald großes Verständnis und Bereitschaft. Mit einem Innsbrucker Fachmann wurde der ganze Plan durchbesprochen, und man einigte sich auf die Infrarot-Heizung von oben herab. Eine Warmluftheizung, bei der die ganze Kirchenluft erwärmt wird, war deswegen abzulehnen, weil darunter die Kirchengemälde leiden und außerdem viel Staub aufgewirbelt wird. Eine Bodenheizung kam auch nicht in Frage, da diese wieder zu hohe Kosten verursacht hätte. Ebenso wurde von einer Bankheizung Abstand genommen, da in See die meisten Leute einen weiten Kirchweg haben und sich die Kälte zuerst an Kopf und Rücken bemerkbar macht. In den Nischen des Presbyteriums wurden nun vier Heizkörper für den Hochaltar angebracht und im Schiff der Kirche zwei Heizschirme, die im ersten Augenblick fremd wirken, an die man sich aber gleich gewöhnt. Unter und auf der Männerempore wurden die Heizstäbe so angebracht, daß sie überhaupt nicht stören, ja sogar als Zierde wirken. Für den Kirchenchor sind drei Beleuchtungskörper mit eingebautem Heizdraht genommen worden.

Nachdem bei einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte von See und Kappl die Heizung für die Seer Kirche beschlossen worden war, holte man noch die Zustimmung und Mithilfe der bischöflichen Behörde ein, und so konnte mit der Installation noch vor Weihnachten begonnen werden. Über besonderen Wunsch von Pfarrer Waitz hatte die Tiwag durch ihren in See stationierten Ortsmonteur Karl Prantl und seinen Gehilfen, Helmut Klingseisen, die Installation übernommen. Dadurch nämlich, daß der Ortsmonteur der Tiwag im Ort stationiert ist, ist der große Vorteil gegeben, daß bei eventuellem Versagen der Heizanlage sofort der richtige Mann am Platze ist.

Das versuchsweise Einschalten der Heizkörper ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen. Die Wirkung der Infrarotheizung besteht darin, daß diese Strahlen dort, wo sie auftreffen, Wärme erzeugen. Und dies wollte man ja auch erreichen. Es ist gänzlich überflüssig, daß der Kirchenraum bis zur Decke erwärmt wird, wichtig ist, daß die Kirchenbesucher die Wärme spüren. Dies ist bei dieser Infrarotheizung der Fall, so daß man sich vorkommt, man komme aus dem Schatten in die Sonne, wenn man in den Strahlungsbereich der Heizung tritt. Sicherlich be-

deutet diese Kirchenheizung für die Gemeindebürger von See und auch für jene von Kappl, soweit sie im Kirchspiel von See wohnen, eine momentane finanzielle Belastung; es zeigt aber auch davon, daß die Bevölkerung von See aufgeschlossen ist und weitschauend planen kann. Denn die Heizkörper haben eine sehr lange Brenndauer, zumal sie ja nur während der Sonntagsgottesdienste und bei der Werktagmesse eingeschaltet werden. Wer das schicke Kirchlein von See beim Vorbeifahren sieht, der weiß sofort, daß hier eine Bevölkerung wohnt, die für ihr Gotteshaus etwas übrig hat.

An anderen Neuigkeiten wäre sonst noch folgendes aus See zu berichten: Vor Weihnachten noch wurde die Schützenkompanie wieder neugegründet, für die sich gleich schon viele Männer und Burschen gemeldet haben. Bis zum Sommer soll die Kompanie bereits stehen. (Über die Wahl des Ausschusses der Kompanie berichteten wir bereits ausführlich. D. R.)

Auch eine Heimatbühne wurde gegründet. Deren vorläufige Leitung übernahm Pfarrer Waitz, der schon in Imst durch Jahre die dortige Heimatbühne mit Erfolg in der Hand hatte. Schriftführer und Kassier wurde Schulleiter Josef Sonderegger in See, Stellvertreter des Registrars wurde Schulleiter Thurner von Glitt. Noch in der heurigen Faschingszeit will die Heimatbühne See zum erstenmal auftreten.



Folkje und Tjitske waren einmal am Bauch zusammengewachsen und zählten zu den sogenannten siamesischen Zwillingen. Vor eineinhalb Jahren wurden sie operativ getrennt und sind heute ganz normale Zwillinge. (AND)

Eine große Sorge für See, wie auch für das ganze Paznauntal, ist das 6 km lange Straßenstück Abzweigung Arlbergstraße - See. Während von See nach Kappl jetzt eine prächtige Straße gebaut wird, scheut man sich immer noch, diese wichtige Zufahrt ins Paznaun in Angriff zu nehmen, obwohl jedes Jahr Mittel dafür bereitgestellt und zugesichert werden. Uns hier in See schiene der beste und auf Jahre hinaus billigste Plan, ein Straßentunnel von See nach Strengen zu sein. Damit hätte das Paznauntal auch einen direkten Anschluß an die Eisenbahn. Noch besser wäre es, wenn Straßen- und Eisenbahnverwaltung gemeinsam diesen 2 km langen Tunnel von See nach Strengen bauten. Es wäre von ganz großer wirtschaftlicher Bedeutung für das ganze Paznauntal, wenn wenigstens die Zufahrt lawinensicher und staubfrei gemacht würde. Bei der heutigen Technik stellt der Bau eines so kurzen Tunnels wahrhaftig keine allzu großen Schwierigkeiten mehr dar. Es wäre höchste Zeit, daß sich die zuständigen Stellen wirklich einmal ernstlich mit diesem Problem befaßten und es in Angriff nähmen. So sehr die Timmelsjochstraße zu begrüßen ist, so notwendig wäre es auch, einmal für das Paznauntal eine saubere Zufahrt herzustellen. Bei keinem großen Seitental des Inn ist die Zufahrtsstraße so vernachlässigt, und dies nun seit Jahren, wie die Zufahrtsstraße ins Paznauntal. Man möchte glauben, durch den Bau der Silvrettastraße wäre man endlich zur Einsicht gekommen, daß dieses Straßenstück von nur 6 km Länge endlich auch ordentlich ausgebaut werden müßte. Es ist nur zu gut bekannt, daß viele Autotouristen die Fahrt ins Paznauntal scheuen, weil die Zufahrt hiezu alles eher als einladend ist. Aber auch dies weiß man, daß mancher Wagen, der von der Silvretta herabkam und durchs Paznaun ins Stanzertal fuhr, Schaden gelitten hat, und zwar gerade auf dem letzten Straßenstück von See zur Arlbergstraße. Und es ist endlich unfair, die Leute durchs Montafon über die Silvretta-Hochalpenstraße zu locken, um sie dann im letzten Straßenstück einem solch miesen Karrenweg auszusetzen!

Die Paznauner werden in ihren Spitzen nie aufhören, so lange darüber zu reden und zu schreiben, bis man höheren Orts endlich einmal diese Sache in Angriff nimmt. Das Paznauntal hat das gleiche Recht, als Fremdenverkehrstal behandelt zu werden, wie zum Beispiel das Ötztal!
FW.

Am 3. Juni 1956 festlicher Auftakt in Thiersee

Wie bekannt, wird Thiersee seine letztjährige Passion in diesem Sommer ausnahmsweise wiederholen. Konnten doch ungefähr vier- bis fünftausend Interessenten, die einzeln oder in Gruppen nach Thiersee wollten, wegen ständiger Überfüllung keinen Zutritt mehr finden. Außerdem liegen noch Anmeldungen für Tausende von Schülern vor, und zwar aus Österreich und dem bayrischen Nachbarland. Thiersee wird diesmal auch der Einladung von Prominenten aus nah und fern ein besonderes Augenmerk widmen. Wegen der äußerst knappen Zeit sowie wegen der Verpflichtungen der hohen Geistlichkeit und vieler kirchlicher Würdenträger gerade zu Pfingsten, konnten manche, die an sich sehr interessiert gewesen wären, im verflossenen Jahr nicht mehr zum Beginn nach Thiersee kommen. Das galt vor allem für die Bischöfe aus Österreich und Bayern. Unter diesem Gesichtswinkel ist es besonders günstig, daß die Wiedereröffnung der Passionsspiele nicht mehr mit Pfingsten zusammenfällt. Inzwischen sind bereits für den 3. Juni verschiedene prominente Zusagen eingegangen.

71.50 + 507.(30.75) = 103.25 (MR)

Gelegenheitskauf

2 Anzüge Gr. 48, neu, anstatt à 300.-..... S 195.-
 1 Ulster, Gr. 50, dunkelgrün, unverwüstliche Qualität, neuwertig, anstatt 1380.-..... S 720.-
 1 Anzug, Gr. 50, schwarz, I-a Kammgarnfresko, doppelreihig, neuwertig, anstatt 1320.-..... S 700.-

Zu besichtigen bei

FRANZ STUBENBÖCK

Hotel Post, Landeck Treppenaufgang an der Tankstelle
 4037

Aus dem Landecker Fasching

Das Hauptereignis des letzten Wochenendes bildete der Maskenball der Landecker Kriegsoffer im „Schrofenstein“, der sehr gut besucht war und bei dem auch einige schöne Masken durch „Volksbefragung“ prämiert wurden. Beim Hotel „Schwarzer Adler“ fand eine interne Kameradschaftsfeier des Roten Kreuzes statt, beim Straudi der Hausball. Während das Jägerkränzchen beim „Löwen“ nicht sonderlich stark besucht war, wies das Kränzchen der Landecker Naturfreunde beim „Schwarzen Adler“ in Perjen starken Zuspruch und gemütliche Unterhaltung wie gewohnt auf.

Für das kommende Wochenende stehen zwei Veranstaltungen, beide im „Schrofenstein“, im Mittelpunkt des Interesses: am Samstag der Dirndlball der Landecker Stadtmusik und am Sonntag der Eisenbahnerball. Weitere Faschingsveranstaltungen für diese Tage sind uns bis jetzt nicht bekannt geworden.

Sängerbund Landeck. Samstag, 21. Jänner 1956, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Kaifenau.

Das Kunstwerk des Monats



Alexander der Große
 Marmorstatue im Vatikanischen Museum



Aus dem Kulturleben

Volkshochschule Landeck

Mozartfeier zum 200. Geburtstag des Künstlers am Freitag, den 27. Jänner, 20 Uhr, im Vereinshaussaal. Es spielen das Schülerquartett des Bundesrealgymnasiums und Solisten des Orchestervereins; es singt Hans Parth, es spricht Rudolf Theiß. Regiebeitrag S 6.- (Kartenbestellung bei Herrn König, Vereinshaus). Programm und nähere Einzelheiten im nächsten Gemeindeblatt.

Der Leiter.

Zum Oberinntaler Dialekt

(Zu: Wörterbuch der Tiroler Mundarten von Josef Schatz)

In den Schlern-Schriften, Nr. 119, 1955, erschien der 1. Band des Werkes „Wörterbuch der Tiroler Mundarten“ von Josef Schatz, für den Druck vorbereitet von Karl Finsterwalder. Es behandelt die Tiroler Mundarten vom Buchstaben A - L und enthält eine Fülle von Ausdrücken mit zahlreichen Erklärungen, die das Werk besonders wertvoll machen. Es ist ein lehrreiches und ausgiebiges Nachschlagewerk, das jeden Dialektinteressierten zufriedenstellen kann.

Da die Dialekte eines so großen Landes wie Tirol so mannigfaltig sind und zum Teil voneinander sehr stark abweichen, kann das Werk natürlich nicht in allem erschöpfend sein, und im folgenden mögen neben etlichen Berichtigungen einige Ergänzungen hinzugefügt werden.

Einleitend möchte ich zuerst auf einen Aufsatz von Karl Finsterwalder im Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins 1954 „Über Namen und Geschichte von Nauders und seinen Bergen“ zurückkommen, in dem auch der Dialekt kurz berührt wird. Die daselbst angeführten (S. 50) Beispiele koofe und gloobe (kaufen und glauben) treffen für Nauders nicht zu, sondern sie heißen koufe und gloube, wie überhaupt dieses ou in sehr vielen Wörtern für den Nauderer Dialekt etwas Kennzeichnendes ist; so auch in Hauptwörtern wie Gloube, Boude und Oufe, Ausdrücke, die im Samnaun gleich ausgesprochen werden (vgl. auch Gröger Otto, der Lautstand der deutschen Mundart des Samnauns, verglichen mit jenem der benachbarten Tiroler Mundarten, in: Zeitschrift für Deutsche Volkskunde, 1924, Heft 1-2, S. 107). Nur in dem kurzen, gern gebrauchten Beteuerungssatze „i glob's“ (ich glaube es) hat das Zeitwort statt des ou den kurzen Vokal o. Das Wort Pirtscha (Bürste) statt des üblichen Pirschta mag auf eine Lautverwechslung zurückzuführen sein.

Im Werk „Wörterbuch der Tiroler Mundarten“ v. J. Schatz wird, was den Bezirk Landeck angeht, das Paznaun neben zahlreichen anderen Orten besonders berücksichtigt, weshalb im folgenden auch etliche Paznauner Dialektausdrücke erörtert werden. Wörter auf o sind im Paznauner Dialekt etwas Seltenes; deshalb heißt es Aagne statt Aagno (Baumnadeln) und geege statt geaggo (erbrechen). Im gleichen Tale endet die Nennform des Zeitwortes durchwegs mit dem unbetonten e; deshalb sagt man knoppe statt knoppm (nicken). Im Paznaun heißt



A. T. T.-Ecke

Der pannensichere Reifen ist da

Autoreifen mit Stahldrahteinlage aus Amerika

Neue, besonders widerstandsfähige Autoreifen, die weitgehend unempfindlich sind gegen Nägel und Glasscherben und daher die Fahrsicherheit beträchtlich erhöhen, hat die U. S. Rubber Company konstruiert. Es handelt sich um Reifen für Personen- und Lastwagen, an deren Profilbasis eine doppelte Schicht eines Stahldraht-Gewebes eingelassen ist. Ein solcher Reifen enthält zwischen 1 1/2 und 13 km feinsten Stahldraht, der so fest ist wie der für Brückenkabel verwendete und den Reifen praktisch reißfest und wesentlich widerstandsfähiger gegen Schnitte macht als Normalreifen. Die Drahteinlage hat außerdem den Vorteil, daß der Reifen viel weniger leicht heißläuft und seine Lebensdauer somit verlängert wird. Er verhindert ferner, daß sich das Radprofil vom übrigen Reifen löst, was bei hohen Geschwindigkeiten mitunter vorkommen kann.

Der Draht wird in Form von haarfeinen Fäden zu einem feinmaschigen Gewebe verarbeitet. Zwei Lagen dieses Gewebes werden an der Basis des Radprofils in den Gummi eingebettet. Die Kosten dieser neuen Reifen sind nicht höher als die von erstklassigen Reifen mit Nylonkordeinlage.

Die U. S. Rubber Company bezeichnet die neuen Reifen als die sichersten, die je hergestellt wurden. Umfangreiche Tests haben das einwandfrei bewiesen. So hat man diese Stahldraht-Reifen über doppelte Reihen scharfer Axtschneiden, über Glasscherben und aufgestellte Nägel von Eisenbahnschwellen gefahren, ohne daß die Reifen geplatzt wären.

es ferner Kötzer statt Katzer (Ketzler) und Knolle statt Knolpe (Knollen), dann Pichmandli statt Peihmandli. Dieser Kobold kommt hauptsächlich dann zum Menschen, wenn ihn der Schlaf überfällt. In Landeck heißt er 's Pechmandli. Hutzler in der Bedeutung „eine finstere Gewitterwolke“ konnte ich nicht in Erfahrung bringen; wohl kommt im Paznaun der Ausdruck Hutzle vor, was dem Hutze (Tuchfetzen) entspricht. Im Oberinntal gab es früher zahlreiche Hutzsammler; im Bezirk Landeck brachten es zwei davon zu größeren Geschäftshäusern, nämlich ein gewisser Pöll und ein Wille. Sie verstanden dieses Sammeln und das Tauschgeschäft mit Waren so gut, daß sie den Spottvers ernteten:

Der Wille und der Pöll
kemme beade in d' Höll'.

Folgende im Wörterbuch angeführten Wörter konnte ich im Paznaun nicht ausfindig machen: grea (fertig, bereit), grattaun (zweirädriger Karren), gspouse (Braut), jöise (gähren), kaliem (mißlaunig), kronkliem (kränkelnd), laadliem (widerlich). Wohl kommt die Endung iem vor in schoodlieme (Nauders) und bedeutet: mutwillig einen Schaden zufügen. Im Paznaun und in der weiteren Umgebung von Landeck findet sich der Ausdruck gspuse (Liebesverhältnis). Statt kaiwe (zanken, streiten) herrscht

45.80 (R)

Vergessen Sie bitte

nicht den

Eintritt: S 10.-

DIRNDL-BALL

der Stadtmusikkapelle Landeck

am 21. Jänner 1956 im

Keine Tischreservierungen!

„Schrofenstein“

3999

m Paznaun kiwe vor: die Kaiwe ki we. In Landeck sagt man in diesem Sinne Kouge: die malefiz Kouge. Für das Paznaun wird ferner ouzwolt (Anwalt) angeführt. Wenn der Paznauner dieses Wort gebraucht, so sagt er onwolt. Aber fast durchwegs heißt es in diesem Sinne nur Afikát (Advokat): hain mueß i zum Afikát. Für das Dorf Reschen wird Plumme (Stoß aufgeschichteter Baumstämme) angeführt, ein Ausdruck, der wie im benachbarten Nauders nur pluune ausgesprochen wird; dieser gleiche Ausdruck wird in beiden Gemeinden auch als Zeitwort verwendet.

Die Verschiedenheit der Dialektausdrücke in den einzelnen Gemeinden ist ein Kapitel für sich. Ja, in nicht allzuweit entfernten Nachbargemeinden herrschen mitunter beträchtliche Unterschiede. Man denke nur an Pfunds, Nauders und Reschen. Das Wörtchen hinein hat in der Mundart z. B. folgende Formen: aihe (Zams), iche (Landeck), inhi (Pians), ini (Nauders).

Vielleicht wird auch das bereits in Druck befindliche Landecker Buch etwas über den Dialekt dieser in mundartlicher Hinsicht interessanten Gegend bringen.

Dr. Alois Moritz, Innsbruck

22,50 + 50/100 = 33,75 (MR)
 und mit dem Stoff vom Christ in
 zur Werkstätte für eine Bekleidung
STUBENBÖCK LANDECK, HOTEL POST
 Nebengebäude 4037

Bezirks-Skirennen der Jungbauernschaft Landeck

Am Sonntag, den 22. Jänner 1956, findet in Serfaus das diesjährige Bezirksskirennen der Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck mit folgendem Programm statt: 7.30 Uhr Abfahrt in Landeck, 9.30 Uhr Gottesdienst in Serfaus, 13 Uhr Start des Riesentorlaufes, 20 Uhr Siegerehrung im Gasthof „Furgler“ und Heimatabend der Jungbauern von Serfaus. Damit Quartiere und Anfahrt sichergestellt werden können, ist sofortige Anmeldung an die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck notwendig. J.



Der Landecker Bezirksjugendskitag 1956, der am kommenden Sonntag (22. Jänner) vom Skiklub Landeck in Landeck veranstaltet hätte werden sollen, mußte wegen Schneemangels auf den nachfolgenden Sonntag (29. Jänner) verschoben werden. Kann er auch zu diesem Termin wegen Schneemangels nicht abgehalten werden, muß er für dieses Jahr endgültig entfallen.

„Fasching auf dem Eis“

am 28. und 29. Jänner auf dem Eislaufplatz bei der Hauptschule in Landeck (Voranzeige). 4031 *



Schiedsrichter-Lehrgang in Landeck

Bei entsprechender Beteiligung wird, mit Genehmigung des Schiedsrichterkollegiums im TFFV., von Verbandschiedsrichter Ernst Wyhs, Landeck, für den Bezirk Landeck ein Schiedsrichter-Lehrgang mit nachfolgender Prüfung durchgeführt werden. Hiezu werden besonders ehemalige aktive Fußballer eingeladen. Anmeldung bis Sonntag, den 22. 1. 1956, an den genannten Kursleiter erbeten.

Turnen und Gymnastik

Am Donnerstag, den 26. Jänner, 20 Uhr, beginnt im Hauptschulturnsaal (Eingang rückwärts beim Eislaufplatz) wieder das Herrenturnen, wozu die Turnerschaft Landeck herzlichst einladet. F.T.

Vom Landecker Tischtennisport

Der ASV. Landeck beteiligt sich an der Tiroler TT-Meisterschaft mit 3 Mannschaften und liegt nun, nach Abschluß der ersten Halbbrunde, ausgezeichnet im Rennen. Die Herrenmannschaft, in der A-Klasse Oberland antretend, hatte einen sehr guten Start und eilte von Sieg zu Sieg bis zum letzten Spielsonntag, wo sie einen schwarzen Tag hatte; trotzdem wahrte sich die junge Vierermannschaft die Chance für den Aufstieg in die Landesliga. Tapfer hielten sich die Damen in der D-Klasse, wo sie am dritten Rang landeten, allerdings mit nur ganz knappem Punktenachteil. Pech hatte die Jugendmannschaft, die einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ und viele Siege für sich buchen konnte, jedoch auf Grund der irrtümlichen Beteiligung eines nicht spielberechtigten Spielers sämtliche Spiele mit 0:6 strafverifiziert bekam. Hier gilt es, wieder von vorn zu beginnen; das vorhandene Material jedoch gibt auch hier Anlaß zu guter Hoffnung.

Ab sofort nimmt der ASVL. nach kurzer Pause das Tischtennistraining wieder auf, u. zw. finden die Trainingsabende jeden Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils ab 19.30 Uhr, in der Volksschulturnhalle an 3 Tischen statt. Interessenten werden herzlich eingeladen, sich diese Abende anzusehen, besonders männliche Jugendspieler und Damen hätten dann Aussicht, in eine der vorgesehenen neuen Jugend- und Damenmannschaften aufgenommen zu werden. (Eintritt nur in Turnschuhen!) Fr.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 7. Jänner eine Maria Elisabeth dem Bauern Josef Walter und der Maria geb. Peer, Ischgl 103; am 8. 1. eine Elisabeth Maria dem Zimmermann Franz Juen und der Anna geb. Spiß, Strengen 96; eine Tochter dem Bauern Johann Grutsch und der Rosina geb. Wille, Ladis 14; eine Alberta Maria dem Metzgergehilfen Josef Schlatter und der Maria geb. Walch, Pians, Wächterhaus 55; am 10. 1. ein Arthur Ferdinand dem B.B.-Pensionisten Franz Schlatter und der Aloisia geb. Schimpföbl, Stanz 54; am 11. 1. eine Evelin Monika Maria dem Hoteldiener Egon Karl Leiter und der Josefine geb. Zangerle, Landeck, Lötzweg 53. - Herzl. Glückwünsche!

Trauung. Es heirateten in Landeck am 16. Jänner der B.B.-Angestellte Albert Wolf, Pians, Quadratsch 18, und die Köchin Zita Maria Novotny, Lötzweg 55. - Herzl. Glückwunsch!

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 17. Jänner das Kind Evelin Maria Walter, Lötzweg 23, 1 Jahr alt; der B.B.-Pensionist Johann Schuler, Urichstraße 2, 83 Jahre alt.

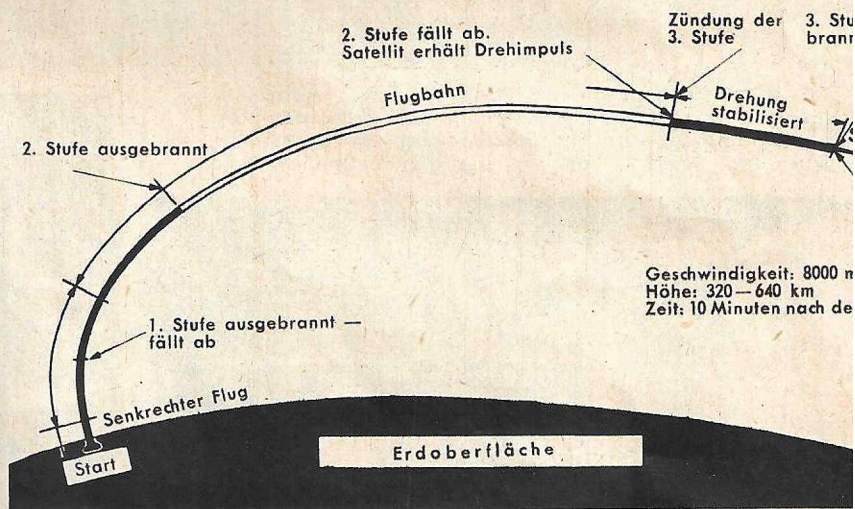
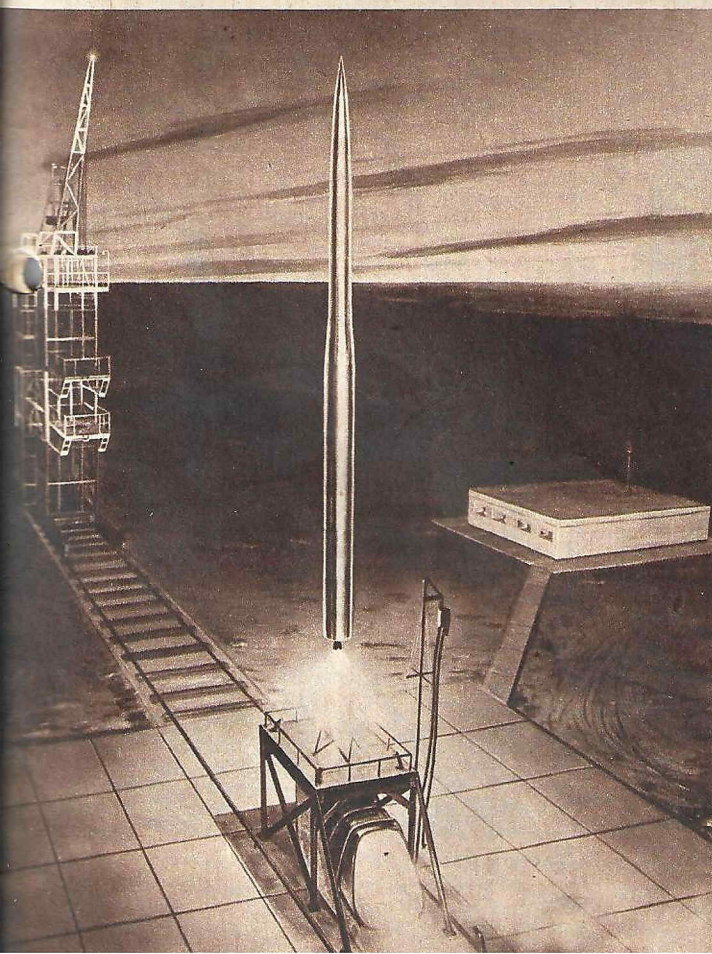
Josef Tschol, St. Anton, zum Gedenken

Am 13. Jänner wurde unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung und dem Ehrengelichte der Freiw. Feuerwehr und der Schützenkompanie St. Anton dieser hervorragende Bürger des Ortes zu Grabe getragen. Der Tod hatte ihn von einem schweren Leiden erlöst, sein Leben war erfüllt von steter Sorge um das Wohlergehen von Familie und Heimat, von rastlosem Streben um die Zukunftsgestaltung seiner Kinder. 1890 in St. Anton geboren, ein Sohn des Wirtes zum „Schwarzen Adler“, Vinzenz Tschol, erbaute Josef nach dem Ersten Weltkrieg das Haus „Bergheim“ bei der Bahnschranke in St. Anton und gestaltete es im



Den Frühling brachten...

endlich diese beiden Störche nach Österreich. Nach einem überaus langen und kalte Winter, unter dem ganz Europa zu leiden hatte, ist es nun doch wärmer geworden. Das findet auch Madame Storch, die hier ihren Schnabel in die laue Frühlingsluft steckt, während der Herr Gemahl schon eifrig mit dem Nestbau beschäftigt ist.

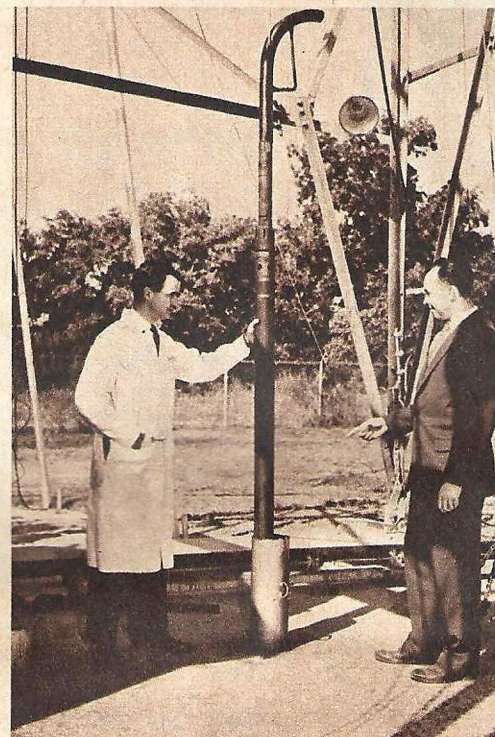


DER START DES ERSTEN KÜNSTLICHEN ERDSATELLITEN

wird in dieser Skizze dargestellt, die die amerikanischen Behörde kürzlich zur Veröffentlichung freigaben. Der Satellit, der als amerikanischer Forschungsbeitrag zum geophysikalischen Jahr gedacht ist, soll von einer Dreistufenrakete in seine Bahn, etwa 400 km über der Erde, gebracht werden. Auf dem Bild links ist im Vordergrund die Krananlage, rechts der Beobachtungsbunker. Die Flugbahn der Rakete zeigt unsere Zeichnung: die erste Stufe bringt den Satelliten in eine Höhe von 60 km, die zweite trägt ihn in seine Bahn und die dritte verleiht dem künstlichen „Mond“ neben dem zur Stabilisierung nötigen Drehmoment eine Geschwindigkeit von 8000 m/sek.

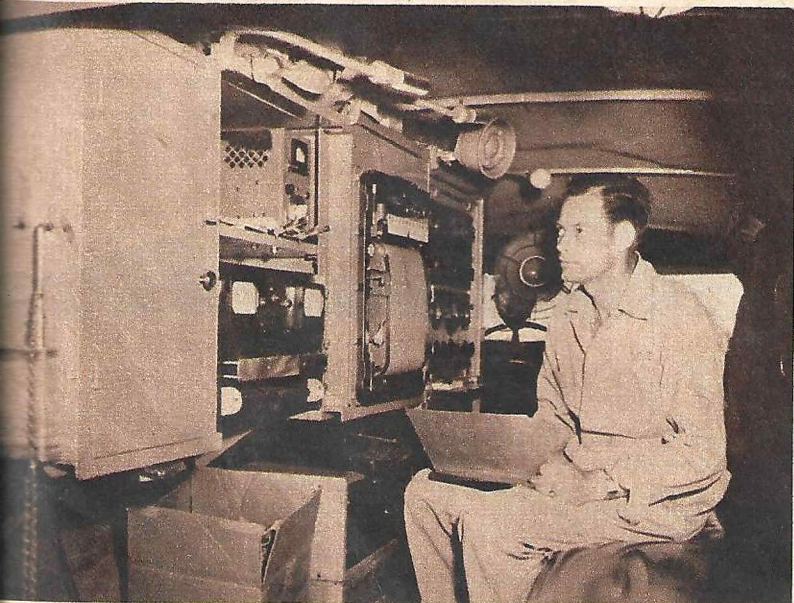
ATOM AUF ÖLSUCH

Die kleinste Atomzertrümmerungsanlage der Welt, eine Miniaturausgabe des Van De Graaff-Reaktors, ist das neueste und leichtest zu transportierende Hilfsmittel der Ölsucher. Der „Baby-Reaktor“, der von einer Firma in Tulsa, im amerikanischen Bundesstaat Oklahoma entwickelt wurde, ist so klein, daß er durch ein Bohrloch in die Tiefe gelassen werden kann. Er erzeugt einen kontinuierlichen Strom von Neutronen, der mit hoher Geschwindigkeit auf die Gesteine auflieft und dort atomare Reaktionen auslöst. Da die Reaktionen nach Art des getroffenen Materials verschieden sind, können aus den Grund der Strahlungsmessungen Rückschlüsse auf etwa vorhandenes Erdöl gezogen werden.

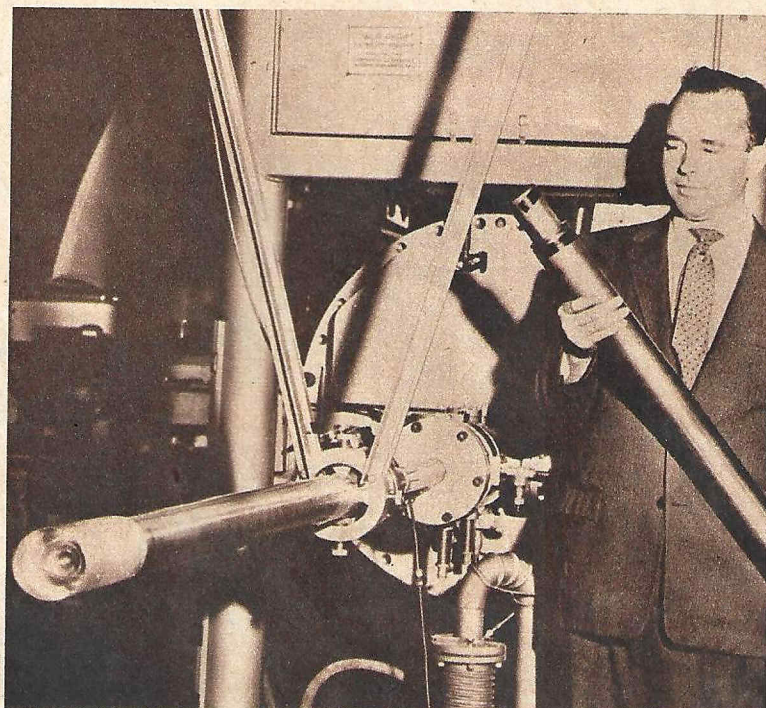


In jedes Standardbohrloch kann der neue, röhrenförmige Miniaturreaktor, der trotz seinen kleinen Abmessungen eine beachtliche Kapazität von 200.000 Volt

Auf Öl gestoßen war eine Bohrfirma bei Aufschlußbohrungen in einem Hoffungsgebiet im Südwesten der USA. Um den Umfang der neuen Ölvorkommen zu bestimmen, ließ man den Atomreaktor an die Bohrstelle bringen.



Tief in der Erde lösen die vom Reaktor ausgesandten Neutronen atomare Reaktionen aus, die von Meßgeräten (Bild) aufgezeichnet werden und Rückschlüsse auf Lage und Umfang der Ölvorkommen zulassen.



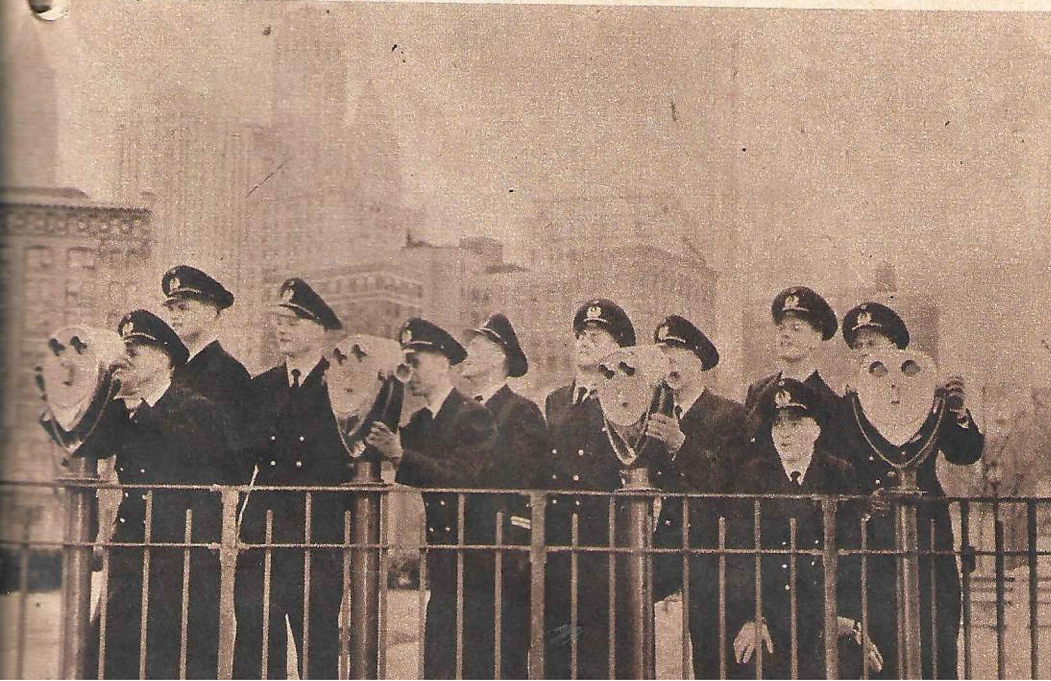
Der neue „Baby“-Reaktor kann von einem Mann leicht getragen werden. Das Gerät links daneben ist ein „ausgewachsener“ Van De Graaff-Reaktor, wie ihn heute bereits zahlreiche Firmen für Forschungszwecke verwenden.



IN AINTREE, England, wurde das Grand National gelaufen. Hinter den Hindernissen lauerten die Photographen auf dramatische Szenen. Hier „erwischten“ sie Jockey Winter beim Absteigen. Davor der Sieger, E. S. B. unter Jockey Dick.



IN PARIS zeigte die französische Nationalelf wenig Respekt vor Österreichs Fußballern und schlug sie 3:1. Wie auf diesem Bild waren es meist die Einheimischen, die höher sprangen, rascher spurteten und so immer wieder die Österreicher, die in den traditionellen weiß-schwarzen Dressen spielten, vom Ball trennten.



*Für Sie
notiert und
illustriert*



IN WIEN trafen nach ihrer erfolgreichen Welttournee die Sängerknaben ein. Beim Verlassen des Zuges wurden die kleinen Künstler mit Maiglöckchen geschmückt. Sie dankten mit einem Ständchen



IN DEN MONTANION-LÄNDERN wird im Herbst die erste europäische Briefmarke aufgelegt. Die rechte Seite dieser Markenserie zeigt (auf unserem Bild in der französischen Version) den Namen des Herausgeberlandes.

IN NEW YORK machten die deutschen Kadetten, die in den USA ihre Fliegerausbildung erhalten, einen Stadtbummel und genossen durch Fernrohre die

AUCH BEI DER GROSZSTADTFEUERWEHR

Übung macht den Meister

Wo immer in Wien „etwas passiert“ wendet man sich vertrauensvoll an die Feuerwehr, die neben der Brandbekämpfung schon längst eine Vielzahl anderer Aufgaben übernommen hat. Diese Organisation jederzeit und in jedem gewünschten Umfang einsatzbereit zu halten, ist eine sorgfältige, systematische Schulung notwendig, die mit den modernsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Feuerbekämpfung und Hilfeleistung in Notlagen Schritt hält und über den Feuerwehmann zu verlässlicher, hilfsbereiter Zusammenarbeit erzieht.



Nicht nur wenn es brennt, ruft die Feuerwehr, sondern auch bei Unfällen aller Art. Dieses Vierfuß-Hebezeug, hier probeweise aufgestellt, wird hauptsächlich zum Bergen gestürzter Groß...

Die Hauptfeuerwache Hernals der Wiener Feuerwehr ist ein nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattetes Schulungszentrum für angehende Feuerwehrleute, dessen „Studenten“ aber auch für den Einsatz in „richtigen“ Gefahrenzonen herangezogen werden.



Das Heben von Schwerlasten auf tieferliegendem Gelände wird an der Übungsgrube im Hof der Hauptfeuerwache gelehrt. Die Feuerwehrleute müssen ihre Arbeitsgeräte bis ins kleinste Detail mit absoluter Sicherheit beherrschen, um jederzeit und überall einsatzfähig zu sein.

Ein einsatzbereiter Löschzug ist „angetrieben“. Er besteht aus Kommandowagen, Tanklöschwagen, Pumpenwagen, Rüstwagen, Magirusleiter, Werkzeugwagen, und einem Wagen für Pölzholz. Wagen und Geräte werden laufend überprüft.

Laufe der Jahre zu einer modernen Pension, die sich eine treue internationale Gästeschaft zu sichern wußte.

Josef Tschol war jahrzehntelang aktives Mitglied der Feuerwehr, zeitweise Gemeinderat und längere Zeit Hauptmann der Schützenkompanie und bis zuletzt im Kirchenrat St. Anton. Dem Skiklub Arlberg gehörte er seit den Zwanzigerjahren an und war jederzeit eng verbunden mit der sportlichen und fremdenverkehrsmäßigen Entwicklung St. Anton's, wofür letztere ihn auch als ein fortschrittliches Mitglied des Verkehrsvereins sah, das am Wege seines Heimatdorfes zum in aller Welt bekannten Platz regen Anteil nahm.

Josef Tschol hinterläßt eine Lücke im St. Antoner Gemeinschaftsleben und bleibt seinen Freunden unvergessen.

44.60 + 10 / (2.30) = 21.90 - 20 / (4.38) = 17.50 (MR)

Unser Kundendienst:

Schirm- und Strumpfpräparaturen
Annahme zu chem. Reinigungs- u. Färbearbeit sowie Kunststöpferlei.

Bezahl

M.G.G.

HUBER

Stadtgemeindeamt Landeck

Jugendschutz. Aus gegebener Veranlassung werden nachstehend im Auszug einige wichtige Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Jugend (LGBI. 45/21, 38/25, 23/27 und 41/49) verlautbart:

Das Herumstreifen von Kindern und Jugendlichen (bis zu 16 Jahren) auf Straßen, Plätzen, Parks und anderen öffentlichen Orten nach Einbruch der Dunkelheit ist verboten.

Kindern (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) ist das Verweilen in öffentlichen Gaststätten nur in Begleitung verlässlicher erwachsener Personen gestattet.

Nach 21 Uhr dürfen Kinder und Jugendliche weder in Begleitung Erwachsener noch allein in solchen Lokalen verweilen.

Kindern und Jugendlichen ist die Teilnahme an öffentlichen Tanzunterhaltungen verboten.

Zur Vorführung von Laufbildern in Lichtspielunternehmungen dürfen als Zuschauer nur Personen zugelassen werden, die das 17. Lebensjahr vollendet haben. Zu „jugendfrei“ erklärten Vorstellungen dürfen Personen unter 17 Jahren nur dann zugelassen werden, wenn die Vorstellung spätestens um 22 Uhr beendet ist.

Die Inhaber von Gast- sowie von öffentlichen Vergnügungstätten und Tabaktrafiken sind verpflichtet, die Verordnung zum Schutze der Jugend in ihren Lokalen an sichtbarer Stelle angeschlagen zu halten.

Für die Einhaltung dieser Vorschriften sind die Eltern, Vormünder, Begleitpersonen, Gewerbetreibenden und Aufsichtspersonen verantwortlich und haftbar, sofern sie nach dieser Verordnung verbotenen Handlungen von Kindern und Jugendlichen Vorschub leisten und nicht verhindern.

Übertretungen dieser Vorschriften werden von der politischen Behörde mit Geldstrafen bis zu 5.000 S oder mit Arrest bis 3 Monaten bestraft, wenn sie nicht nach anderen Gesetzen einer strengeren Strafe unterliegen. Bei Wiederholung und gröblicher Vernachlässigung pflichtgemäßer Aufsicht können Geld- und Arreststrafen auch nebeneinander verhängt werden.

Losholzausgabe. Die Los- und Nutzholzausgabe für Angedair findet beim Waldaufseher Franz Huber, Fischerstraße 3, für Perfuchs, Perjen, Bruggen und Perfuchsberg beim Waldreferenten Hermann Krautschneider, Herzog-Friedrichstraße 37, am Sonntag, den 22. 1. 1956, in der Zeit von 9-12 Uhr statt. Es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß heuer größtenteils die Interessenten von Angedair und Perfuchs 2-3 Losholzanteile zugewiesen

Inserate für die nächste Nummer, besonders über die Räumungsverkäufe, bitte früh genug abgeben (womöglich bereits Montag oder Dienstag)!

erhalten. Pro Losanteil ist für Stockgeld ein Betrag von S 50.- zu erlegen. Die Losnummern sind spätestens innerhalb 8 Tagen abzuholen, ansonsten wird eine Zustellgebühr von je S 2.- eingehoben werden.

Fundausweis: 1 Geldtasche mit Betrag, 1 Kindergeldtaschl, 1 Paar neue Herren-Lederhandschuhe, 1 Lederhaube, mehrere Wollhandschuhe und eine junge Katze (zugelaufen).

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Die Viehversicherungsbeiträge für Jänner 1956 sind vom 19. bis 30. Jänner 1956 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spieß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

Bolz- und Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck am Sonntag, 22. 1., ab 16 Uhr, in der „Sonne“.

Die Zukunft des Flugverkehrs

In zehn Jahren: mehr Reiseverkehr in der Luft als auf der Erde/Helikopter für Nahflüge

29 Prozent des gesamten Reiseverkehrs auf öffentlichen Verkehrsmitteln (Eisenbahnen, Schiffe, Überland-Buslinien, Flugverkehr) entfallen in den Vereinigten Staaten heute schon auf den Flugverkehr, und innerhalb der nächsten zehn Jahre schon dürften sich mindestens 50% des öffentlichen Verkehrs in der Luft abwickeln, wie das amerikanische Amt für Zivilluftfahrt in einer kürzlich herausgegebenen Studie mitteilte.

Die neue starke Steigerung im Passagierluftverkehr erwartet man vor allem auf Grund der Einführung von Touristenklassenflügen auch auf geringere Entfernungen, sowie durch die steigende Verwendung von Helikoptern für kurze Strecken. Wenn die Helikopter sich in diesem „Lufttaxi“-Dienst zwischen nahegelegenen Städten gut bewähren, könnten die genannten Schätzungsziffern sogar noch viel zu niedrig gegriffen sein.

Sind im Jahre 1954 über 32 Millionen Passagiere auf den inneramerikanischen Strecken geflogen, so erwartet man bis 1965 eine Erhöhung auf rund 70 Millionen.

Auch der Flugverkehr auf den internationalen Strecken wird vermutlich weiter stark anwachsen. Im Jahre 1954 befliegen 2,8 Millionen Passagiere auf amerikanischen Fluglinien solche Strecken und für 1965 erwartet man ein Ansteigen dieser Zahl auf rund sechs Millionen Personen, wobei vor allem der Flugverkehr über den Pazifik und den Nordatlantik eine große Steigerung aufweisen wird.

Noch günstiger erscheinen die Aussichten für Luftfracht. Hier schätzt das Amt für Zivilluftfahrt den jährlichen Zuwachs auf zehn Prozent, womit bis 1965 eine Verdreifachung des gegenwärtigen Volumens gegeben wäre: man rechnet bis dahin mit rund 1300 Millionen Tonnenkilometern gegenüber derzeit etwa 460 Millionen. Diese Erhöhung erhofft man vor allem durch zwei Entwicklungen: Verbilligung der Transportmaschinen und Verbesserung der Weiterbeförderung der Güter vom Flugplatz.

Selbstverständlich werden auch die Privatflüge stark zunehmen — von knapp neun voraussichtlich auf über vierzehn Millionen Flugstunden. Über die Hälfte davon wird auf Geschäftsflüge in firmeneigenen oder privaten Kleinflugzeugen, den sogenannten „executive airplanes“ (wie sie übrigens auch im amerikanischen Pavillon auf

der Wiener Herbstmesse zu sehen waren) entfallen. Auf ausgesprochene Vergnügungsflüge in Privatmaschinen dürften hingegen nur wenig mehr als 2¹/₂ Millionen Flugstunden entfallen.

Das Telefon der Zukunft

Die Bell-Telefongesellschaft in New York hat ein neues Wählsystem für Telefone erfunden, das die Verbindung weit rascher herstellt und infolgedessen alle Chancen hat, bald an die Stelle des bisherigen Systems zu treten. Die Wahlscheibe würde dann durch Knöpfe ersetzt werden und der Anrufende hätte die Nummer durch Drücken der entsprechenden Knöpfe zu wählen. Dann erst hebt er den Hörer ab, wodurch im gleichen Moment die Verbindung hergestellt wird. Die bisherigen Laboratoriumstests haben so ausgezeichnete Resultate geliefert, daß Bell bereits Vorbereitungen getroffen hat, die neue Einrichtung am New Yorker Telefonnetz auszuprobieren. (AND)

Der kleine Bub und die großen Uhren

Der zwölfjährige Allen Barringer aus Richmond im amerikanischen Staat Virginia hat ein eigenartiges Hobby: er repariert Uhren, und zwar am liebsten Turmuhren. Seit es ihm einmal gelang, eine alte Uhr wieder in Gang zu bringen, kann er keine Uhr mehr sehen, die nicht geht. Je größer, älter und schwieriger das Werk, umso mehr reizt ihn die Reparatur.

Da war zum Beispiel die Turmuhr einer Kirche in seiner Heimatstadt. Seit Jahren standen ihre Zeiger still; eine fachmännische Reparatur aber wurde immer wieder aufgeschoben, weil sie 2.000 Dollar gekostet hätte. Eines Tages sprach Allen mit dem verblüfften Pfarrer, und dann sah man ihn mehrere Wochen lang jeden Samstag auf den Kirchturm klettern. Und eines Tages konnten sich die erfreuten Richmonder wieder ihre Armbanduhren nach der Turmuhr richten. Allen Barringer hatte sie wieder in Gang gebracht.

Noch langwieriger war die Reparatur der Turmuhr eines großen Hotels. Sie hatte sechs Zifferblätter mit je 1,8 Meter Durchmesser und ein fast 4 Meter langes Pendel. Allen arbeitete während seiner ganzen Ferien an dem Uhrwerk, säuberte es, entfernte den Rost, ölte und schmierte, und als er wieder in die Schule mußte, ging auch die Uhr wieder. Allen nahm kein Geld dafür, aber ganz ohne Lohn blieb er doch nicht. Er bekam eine Einladung der Amerikanischen Gesellschaft der Uhrensammler und durfte nach Washington fahren und das Marine-Observatorium besuchen, das die interessanteste Uhrensammlung von ganz Amerika beherbergt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 1.: 3. Sonntag n. Erschein. d. Herrn - 6 Uhr Standesm. f. Anna Pircher, 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Amt f. Franz u. Theres Handle, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Ignaz Pirschner als Kameradschaftsgottesdienst d. Donau-Chemie; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 23. 1.: Hl. Raimund v. Pennafort - 6 Uhr hl. Messen n. Mg. Burger u. f. Erich Schmid, 7.15 Uhr Jahresm. f. Maria Alfreider (Schoiswohl), 8 Uhr Jahresm. f. Johann Heidenberger.

Dienstag, 24. 1.: Hl. Timotheus - 6 Uhr Jahresm. f. Hermann Walter, 7.15 Uhr Jahresm. f. Josefine Höck, 7.30 Uhr in Perfuchsborg hl. Messe z. E. d. hl. Judas Thaddäus, 8 Uhr hl. Messe f. Emma Hofer.

Mittwoch, 25. 1.: Fest Pauli Bekehrung - 6 Uhr hl. Messen f. Paul Kaufmann u. Heinrich Erhart u. f. Peter

Unterhuber, 7.15 Uhr Jahresm. f. Rudolf Solderer, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 26. 1.: Hl. Polykarp - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Ignaz Pirschner, hier hl. Messe f. Josef u. Paula Geiger, 7.15 Uhr Jahresm. f. Christian u. Luise Tschofen, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Außersdorfer.

Freitag, 27. 1.: Hl. Johannes Chrysostomus - 6 Uhr hl. Messen f. † Angeh. d. Albert Spiß u. d. Ferd. Wohlfarter, 7.15 Uhr hl. Messe f. Robert Kurz, 8 Uhr Jahresm. f. Johanna Plattner.

Samstag, 28. 1.: Hl. Petrus Nolasus - 6 Uhr Jahresm. f. Johann Spiß, hl. Messe f. Maria Lechleitner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rudolf Kurz, 8 Uhr Jahresamt f. Aloisia Böck; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 23. 1., 20 Uhr, Männerrunde; Mittwoch, 25. 1., 20 Uhr, Frauenrunde, gehalten von Schw. Anna Cäcilia im Kindergarten in Zams, m. d. Thema: „Vom rechten Frohsinn“ (Fahrtgelegenheit mit Omnibus vom Reisebüro „Arlberg-Silvretta“ ab 19.45 Uhr). Alle Frauen und Mütter sind herzlich zu einem frohen Abend eingeladen!

Ärztlicher Sonntagsdienst am 22. 1. 1956:

Landeck-Zams: Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 21. u. 22. 1. 56: Ruf 210/424

26-181
VORANZEIG
Hausball in „Tramserhof“
am Samstag, den 28. Jänner
13.7.56

158.50 (R)

**Auto-
Motorrad-
Traktor-Kurs**

beginnt am 30. Jan. 1956, 16 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

 Fahrschule
„OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft bereits eingereicht werden.

4000

$24.30 - 20\% (4.86) = 19.44$ (MR)
Hungerfreie Schlankheit
 erreichen Sie ohne Gesundheitsstörung
 durch einen passenden
HÜFTGÜRTEL
 7. **MODERHAUS HUBER**
 M. G. R. S.

33. (MR)
Musikinstrumente aller Art, von
 der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
 9. **BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

14.60 Braunes
KUNKALIB
 URGEN 58 zu verkaufen 3980

17.50
 Gut erhaltene **TE** zu verkaufen. 3985
HANS PINT, Landeck, Kreuzbühelgasse 18

Neue Schranknähmaschine
 Umstände halber günstig zu verkaufen. 3981
 14.60 Adresse in der Druckerei Tyrolia

33. (MR)
Strickmaschinen
 große Auswahl, kleine Raten
 10. **BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

Eine **Bettstatt**, ein **Kindergitterbett** mit
 Matratze, in gutem Zustand, u ein **Kinderliege-**
wagen mit Matratze billig zu verkaufen. 3986
 14.60 Adresse in der Druckerei Tyrolia

30.70 (MR)
Zeitungsausträger (in)
 wird sofort aufgenommen.
Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck 4038

46.50 (MR)
Nähmaschinen
 Deutsche u. Schweizer Fabrikate
 Eintausch alter Maschinen
 Teilzahlung
 11. **BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17**

31.20
 Gebe bekannt, daß ich für an meine Frau
 Hildegard Fadum geb. Praxmarer, Zams,
 ohne Bezahlung ausgefolgte Ware nicht hafte.
Anton Fadum 3984

$-40. - 20. - 20\% (16) = 64. -$
 $120. - 20\% (24) = 96. -$ (R)
Kamitz senkt die Zölle
SPAR die Preise!
 Bosnische **Dörr-Pflaumen** 4.50
 saftig und süß 1/4 kg

Winter-Drops Eibisch, Malz usw. 1 kg 3.00
 Holländische **grüne Erbsen** 6.80
 P P Extra (Konserven-Erbsen) 1 kg
Melange-Marmelade 2.85
 die preiswerte Frühstücksmarmelade 1/4 kg Bch.
Heringsfilets in pikanten Saucen, 4.00
 große Spezialdose mit Schlüssel 1 Dose
 3. 2.13.2.56

Bettwäsche ungebleicht und gebleicht
 22.50 (MR) **Bezahl** **ROHNER**
 PREISWERT BEI
 1. Ein Versuch, und Sie sind überzeugt! M. 15.6.56

Gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** (Steyr - Waffen-
 rad) günstig zu verkaufen. 3982
 14.60 Adresse in der Druckerei Tyrolia

122. **L. SCHUELER, LANDECK**
 Gegr. 1884 Telefon 265
 Sie finden ein gut sortiertes Lager:
Linoleum, Stragula, Wachtuch, Nylondecken
Woll- und Steppdecken
Vorhänge, Läufer, Weißwaren,
Wollstoffe, Bettfedern (Nähen und Füllen gratis)
Schuhlager
Herren- und Damenkonfektion, Wäsche
 Bei Bareinkauf ab 100.— S 3% Rabatt
 Sie werden rasch und gut bedient!
 4. 4039

Vermiete 4 Räume
 zum Teil ausgebaut, für Arztpraxis, Handwerker oder als Büroräume geeignet, in Neubau im Zentrum der Stadt.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck 4002

Neue LOHNSTEUERTABELLE v. 1. 1. 1956
 S 23.- Verlag Österreichische Staatsdruckerei
 S 33.- Verlag Carl Piel
 S 21.- Verlag Carl Piel vorrätig in der
Buchhandlung J. Grissemann Imst und Landeck 4038

Lichtspiele Landeck
 $185,70 - 20\% (37,14) = 148,56 - 5\% USt. (7,43) = 141,13$
 Ingrid Bergman, Gregory Peck u. a. in:

Ich kämpfe um DICH
 Eine junge Spitalsärztin kann als scharfblickende Privatdetektivin ihren Chef von Mordverdacht befreien.
 Freitag, 20. Jänner um 8 Uhr Jugendverbot
 Samstag, 21. Jänner um 5 und 8 Uhr

Ein einsamer Tirolerbub im Mittelpunkt einer Pferdeschmuggel-Geschichte zwischen Nord- und Südtirol:

Der Haflingersepp
 Mit Lore Frisch, Hans Brenner, Bernhard Wicki, Paul Hörbiger, Armin Dahlen, Rudolf Carl u. a.
 Sonntag, 22. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr
 Montag, 23. Jänner um 8 Uhr Jugendfrei

Ein Monumental-Farbfilm mit Rita Hayworth, Stewart Granger, Charles Laughton u. a. um Herodes, seine Tochter Salome und Johannes, dem Täufer, mit Originalaufnahmen aus dem Heiligen Land:

SALOME
 (Der Tanz der „Sieben Schleier“)
 Dienstag, 24. Jänner um 8 Uhr Jugendverbot

Kleine, wendige Unterwasserkampfbote im Kampf gegen britische Schiffe im Mittelmeer, ein Kriegsfilm mit Eleonora Rossi-Drago, Pierre Cressoy u. a.:

Die Sieben vom Großen Bären
 Mittwoch, 25. Jänner um 8 Uhr Jugendverbot
 Donnerstag, 26. Jänner um 8 Uhr

Voranzeige: **Die schwarzen Reiter von Dakota**
 ab 27. Jänner

$18,60 - 20\% (3,72) = 14,88$ (MR)
 Auf zum Dirndlbau mit einem entzückenden „DIRNDL“ aus dem M.G.S.
MODENHAUS HUBER

Neue Waschmaschine „PROCKE“
 umstandshalber günstig zu verkaufen.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck M.G.S.

UKW-RADIO
 33.- (MR) Austausch alter Apparate
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

$91,40 + 1,- = 92,40$ (R)
Gasthof „Trisannabrücke“, Wiesberg
 Samstag, 21. Jänner 1956

Tanz-Kränzchen

 Beginn 20 Uhr Eintritt frei
 Musik Traunsteiner-Trio
 Gratis-Omnibusverkehr hin und zurück mit Arlberg-Silvretta, Landeck ab 20 Uhr.
 Es ladet herzlichst ein **Alfred Wehtrager**

$147,- - 3\% (3,41) = 143,59 - 20\% (28,72) = 114,87$ (R)

Preisverbilligung durch Zollbefreiung
Bezahl

Echter überseeischer Schleuderhonig
 M. 23. 11. 57

offen	per kg	S 18.50
per Dose zu ca. 1 kg		„ 20,—
„ „ „ „ 1/2 kg		„ 10.70
„ „ „ „ 1/4 kg		„ 5.75
in schönen Teeschalen aus Bakelit,		
zu ca. 1/4 kg		„ 7.—

IMPORT durch F.M. Zumtobel
 Dornbirn — Innsbruck — Salzburg
 Verlangen Sie den Honig bei Ihrem Kaufmann!